Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 24 (1926)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gehen. Während der Zeit des Blasenschunges wird man zwedmäßig die Gebärende auf die der vorgesallenen Nabelschnur entgegengeseten Seite lagern.

Bei der Querlage ist die Behandlung des Nabelschnurvorsalles die gleiche, wie die der Querlage selber. Man macht die Wendung und die Extrattion am untern Körperende. Bei Fußlagen wartet man ab und kontrolliert die Herziöne: werden sie schlecht, so beschleunigt man den Austritt des Kindes durch Extraction. Bei Steißlagen holt man gleich nach dem Blasen= fprung einen Fuß herunter, um eine handhabe zu einer vielleicht nötig werdenden Extraktion zu haben. Auch wird des Steißes vermindert. Auch wird dadurch der Umfang

Bei Ropflagen wird man auch lieber wenden und extrahieren, als lange Versuche zum Zu-rückschieben der Nabelschnur zu unternehmen. Alle diese Angaben beziehen sich auf die Fälle, wo die Blase lange genug stehen bleibt, daß der Druck auf die Nabelschnur erst bei sast oder gang erweitertem Muttermunde beginnt.

Schlimmer fteht es um die Frucht, wenn die Blase frühzeitig platt und dann ber Druck beginnt. Unter diesen Umständen kann man an eine Extraktion, selbst wenn die Wendung leicht gelänge, nicht denken. Man wird also hier gezwungen sein, wenigstens die Rettung des Kindes zu versuchen durch Zurückbringen ver Nabelschung über den größten Umsang des vorliegenden Teiles. Dies ist besonders nötig bei Kopflagen; bei Fuß-, Quer- und Steiß-lagen kommt meist nicht ein so starker Druck auf die Nabelschnur zu stande, daß das Kind gefährdet wird. Zu der Reposition, wie man diesen Eingriff nennt, hat man verschiedene Stäbchen mit Vorrichtung zum Fassen der Nabelschnur an dem oberen Ende erfunden. Man schiebt damit die Schnur in die Gebarmutterhöhle zurück und läßt, wenn das gelungen ist, das Stäbchen liegen, bis nach der Geburt des Kopfes. Wenn man schon mehr Plat hat, so wird man vom weiteren Mutter= munde profitieren und das Buruckschieben mit der Hand versuchen Die ganze Hand wird in die Scheide eingeführt und nun mit zwei bis drei Fingern ein ganzes Knäuel Mabelschnurschlingen hinausbesördert, am Kopse vorbei und möglichst hoch in die Gebarmutterhöhle hinauf. Um besten macht man das in Anie-Ellenbogenlage der Gebärenden, dann gleitet zulet die Schnur selber der Schwere folgend hinein. Fällt bei den nächsten Wehen keine Schlinge mehr vor, so kann die Frau dann vorsichtig in Seiten= bauchlage gebracht werden und bleibt so liegen, bis ber Ropf tief im Beden brin ftedt.

Juftine Siegemund hat ein Verfahren angegeben, und ein Arzt in Schaffhausen hat es bor girka 20 Jahren neu erfunden, umder

Hand das Hochschieben der Nabelschnur zu erleichtern. Man geht nämlich in die Scheide ein, indem man ein fteriles Tüchlein mitnimmt. Darein werden die Nabelschnurschlingen eingehüllt und mit ihm hinaufgeschoben. Das Tüchlein kommt dann nach der Geburt des Kindes mit heraus und stiftet teinen Schaben.

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

33. Delegierten- und Generalversammlung in Lausanne

Montag und Dienftag ben 7. und 8. Juni 1926

Traftanden für die Delegiertenversammlung Montag den 7. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr,

in der "Maternité".

- 1. Begrüßung durch die Bräfidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Jahresbericht pro 1925.
- Jahresrechnung pro 1925 und Revisor= innenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung 1925.
- 7. Berichte der Sektionen Solothurn, Sargans-Werdenberg und Thurgau. Anträge der Sektionen:
- - a) Appenzell: "Es soll in Zukunft auch eine Settion Mitglieder aufnehmen dürfen, ohne daß dieselben gezwungen werden, dem Schweiz. Hebammenverein beizutreten".
 - b) Bern: "Den Mitgliedern ber Zeitungskommission soll in Zukunft die Reise zu den Delegierten- und Generalversammlungen ebenfalls bezahlt werden, wie das bei den andern Kommiffionen bisher üblich war.
- 9. Wahlvorschlag für die Vorortssektion (Zen= tralborftand) für die neue Amtsdauer 1927/1931.
- 10. Wahlvorschlag für die Revisionssettion der Bereinstaffe.
- Bestimmung bes Ortes ber nächsten Delegiertenbersammlung.
- 12. Umfrage.

Traftanden für die Generalversammlung

Dienstag den 8. Juni 1926, vormittags 10 1/2 Uhr, in der Aula des "Palais de Rumine", Place Riponne.

- 1. Begrüßung. 2. Bahl ber Stimmenzählerinnen.
- Genehmigung des Protofolls der letten Delegierten- und Generalversammlung.
- Rechnungsabnahme pro 1925 und Revisor= innenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925.
- Berichte und Antrage der Delegierten= versammlung.
- Wahl der Vorortsfektion (Zentralvorstand) für die neue Amtsdauer 1927/1931.
- Wahl der Revisionssettion für die Vereins-
- 9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
 10. Umfrage.

Traftanden für die Rranfenfaffe

- 1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
- Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- Wahl der Revisorinnen für die Rrantentaffe.
- Beurteilung von Refursen gegen Entscheide der Rrantentaffetommiffion.
- Wahl der Vorortsfettion für die Rrantentaffe.
- Verschiedenes.

Die Brafibentin: Frau Acteret.

Wir benüten gerne die Gelegenheit, unsere Mitglieder wiederholt aufzufordern, recht zahl= reich sich bei unsern welschen Kolleginnen in Laufanne einzufinden. Wir können schon jest verraten, daß es gewiß niemanden reuen wird, ihren dortigen Berufsichwestern einen Besuch abgestattet zu haben. Die Sektion Romande, unter der bewährten Leitung ihrer Präsidentin, Mme Mercier, hat alles fehr gut organisiert. Sie wird sich bemühen, den Aufenthalt in Laufanne allen Teilnehmerinnen fo angenehm als möglich zu machen

Bur näheren Orientierung geben wir folgendes bekannt:

Die Teilnehmer an der Delegiertenversamm-lung werden nach Schluß der Versammlung (Montag Abend) die Maternité besichtigen; nachher werden sie per Extra-Trams nach dem «Hôtel de France» an der Rue Mauborget geleitet, wo zirka 7 3/4 Uhr abends ein gemeinschaftliches Bankett stattfindet (Preis Fr. 5. — vhne Wein). Im Anschluß daran wird ein Familienabend abgehalten werden. Angenehm wird sein, daß die Teilnehmer im nämlichen Hotel ihre Logements haben können.

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!



Der Preis für bas Mittagsbankett am zweiten Bersammlungstag (das auch im "Hôtel de France" stattsinden wird) ist ebensalls Fr. 5. — (ohne Wein).

Für ben zweiten Bersammlungstag ift ben Delegierten und andern Kolleginnen, welche dannzumal am frühen Morgen schon in Laufanne zugegen sein werden, Gelegenheit geboten, bis zu Beginn der Generalversammlung (10 ½ Uhr), schönes Wetter vorausgesett (was Petrus ichon den Hebammen zu lieb tun wird), eine schwie schwie schwie schwie schwie schwied zu nachen, und zwar Absahrt eine Aufriches Laufanne Cherdres Bebeh = Laufanne. Den Teilnehmern wird in Cherbres (zirka 7 Uhr) ein Dejeuner ferviert werden, und zwar auf Roften der Settion Romande, welche Aufmertsamteit wir an dieser Stelle zum Voraus verdankt haben möchten; zirka 8 Uhr Absahrt nach Beven, wo der Fabrik Kestlé ein Besuch abgestattet wird, welche Einladung der verehrl. Direktion eben-falls fehr verdankt sein soll. Nachher Rücksahrt nach Lausanne, wo man rechtzeitig zur General= versammlung eintreffen wird. Wir hoffen gerne, es werde sich eine recht große Zahl von Kol-leginnen dieser Tour anschließen. Die Kosten betragen zirka Fr. 5. — bis 6. — pro Person und sind mäßig zu nennen.

Zwecks Feststellung der Teilnehmerzahl an dieser Autofahrt sind alle diesenigen, welche mitzumachen gebenken, höflich gebeten, dies unserer Kollegin, Mme L. Mercier, présidente, Champ de l'air, Lausanne, mitzuteilen. (Die Mit-teilung kann auch in deutscher Sprache erfolgen.)

Das nämliche ist nötig, für die Teil= nehmer an den Bersammlungen und den ge= meinschaftlichen Effen und namentlich wegen ber Untertunft im Hotel, damit alle in richtiger Weise bedient werden konnen. Auch diese Anmeldungen sollen bis zum 25. Mai 1926 im Besite von Mme L. Mercier, Champ de l'air, Lausanne, sein.

Mit kollegialen Grüßen! Schaffhausen, 6. April 1926.

Die Präsidentin: Frau R. Sorg-Hörler,

Bordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretarin: E. Schnetler,

Reuerthalen.

Zentralvorstand.

Gemäß Beschluß des letten Hebammentages tann an Settionen, deren Raffenverhältniffe es nicht erlauben, ihren Delegierten die Koften für den Besuch der Bersammlung ganz ober teilweise zu vergüten, ein Beitrag baran bewilligt werden.

Der Zentralvorftand wird von Fall zu Fall entscheiden, wobei aufmerksam gemacht wird, Betracht kommen kann. Als Mazimum bes Beitrages wird Fr. 20. — sestgeset.
Sett ion en , die sich dafür verwenden wollen, haben ein Gesuch an den Zentrals

porftand zu richten und zwar bor ber Delegiertenversammlung. Dem Gesuch ist ein gang kurz gesafter Nachweis über die Bermögensverhältnisse ber betreffenden Sektion beizulegen.

Mit Schluß des Jahres 1926 geht die Amtsperiode des jetigen Zentralvorstandes zu Ende. Die Versammlung in Lausanne wird Gelegenheit haben, den neuen Vorort zu bestimmen. Im Interesse einer Abklärung über die Rachfolge und einer möglichst glatten Abwicklung dieses Traktandums an der Delegierten-Bersammlung bitten wir diesenigen Settionen, welche den Borort zu übernehmen gewillt wären, ihre Bewerbung dem Bentralborftand mitzuteilen.

Noch liegt uns die angenehme Pflicht ob, unsern Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß unsere Kollegin Frau Wolf in Rüttenen (Solothurn) das vierzigjährige Dienst= jubilaum feiern konnte.

Wir entbieten der lieben Jubilarin auch an bieser Stelle zu dem Anlasse die herzlichsten Glückwünsche.

Schaffhausen, ben 6. Mai 1926.

Für den Bentralborftand:

Die Brafidentin: Frau R. Sorg=Börler, Borderfteig 4, Schaffhaufen.

Die Sekretarin: E. Schnepler, Keuerthalen.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Frau Frey, Seuzach (Zürich). Frl. Gruebler, Uster (Zürich). Frau Bettori, Männeborf (Zürich). Frau Ruegg, Lengis (St. Gallen). Mme Chenaux, Gollion (Waadt). Mlle Braillard, Prévérenges (Waadt). Mile Bruttutt, preverenges (Wadot). Frau Schmid, Zesikon (Thurgau). Frl. Wittwer, Frauenspital Bern. Frau Ruhn, St. Gallen. Frau Beeli, Schwendi (St. Gallen). Schwesker Luggi Meier, Basel, Bürgerspital. Fr. Kistler, Bözen (Nargau). Frl. Maag, Oberglatt (Zürich). Frl. Waag, Oberglatt (Zürich).
Frau Neeser, Schloßrued (Nargau).
Mme Perroud, Buissens (Freiburg).
Frl. Egli, Winterthur, z. Z. Wasb (Zürich).
Frl. Unternährer, Romoos (Luzern).
Frau Eigenmann, Bruggen (St. Gallen).
Mme Burnand, Lausanne, Maternité.
Frau Bandi, Oberwis (Vern).
Frau Müller, Oberbors (Solothurn).
Frau Sauer, Wyl (Solothurn). Frau Niederer, Freiburg, z. Z. Lehsin. Frau Lut, Curaglia (Graubünden). Frau Bollenweider, Flüelen (Uri). Frau Holzer, Rorschacherberg (St. Gallen). Frau Zoß-Schwarz, Bern. Frau Lehmann-Heiniger, Konolfingen (Bern). Mlle Tille, Laufanne. Frau Randegger, Ossingen (Zürich). Mme Guignard, La Sarraz (Waadt). Frau Haginto, Eu Eutruz (Buntel). Frau Hoa Lang, Bafel. Frau Wettstein, Mellingen (Aargau). Frau Zimmerli, Koot (Luzern). Frau Birrer, Zell (Luzern).

Ungemeldete Böchnerinnen:

Frau Lacher, Egg, Einfiedeln (Schwyz). Frau Förg, Ems (Graubünden).

Die Rrantentaffetommiffion in Binterthur: Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aktuarin.

914



Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzuträglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen, in der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schlefin, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten. Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei,

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magenkranke, Altersschwache, bei Verdauungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviant ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.

gesucht: Sebammenstelle.

Jungere, tüchtige Bebamme fucht paffende Stelle auf Ende bes Jahres in größere Gemeinde. Offerten erbeten an Frau Leistbach, Frauenspital, Basel. 952

Geincht

In unterzeichneter Gemeinde von zirka 1200—1300 Einwohnern ist die Stelle einer **Hebannne** neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Offerten gest. an die Präsidentin Frau Gugerli-Baur, zur "Sonne" in **Birmensdors** einsenden.

Frauenverein Birmensborf (Rt. Burich).



Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

'Haco-Gesellschaft A.-G., Bern



Krankenkaffenotiz.

Unsere Kasse verdankt der Zeitungskommission in Bern die schöne Summe von Fr. 1500. als Zeitungsüberschuß, ein Zeichen guter Ber-

waltung dieser Institution.

Zugleich möchte ich melden, daß am 21. April 848 Nachnahmen versandt wurden, davon kamen 43 wieder als resüsiert zurück. Was das für die Kassiererin Unangenehmes mit sich bringt, weiß nur wer ein folches Umt verwaltet; da wird turg vorher der erfte Beitrag bezahlt und die zweite Quartalsnachnahme wird wieder refusiert, und so kommen die Mitglieder in der Bezahlung immer mehr zurück und dann tritt Krankheit oder Wochenbett ein, will man doch bezugsberechtigt sein, und wir sollen dann Nachsicht haben. Das geht einsach nicht, wir bekommen eine solche Unordnung im Mitgliederverzeichnis, man glaubt es einfach nicht. Für Nachzahlungen der refüsierten Beiträge müssen Fr. 9. 30 einbezahlt werden; noch 5 Rp. mehr für die Einzahlung von Postcheck, der uns ver= Für die Rrankenkaffe: merkt wird.

Emma Rirchhofer, Raffierin.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 27. April 1926 im Café "Central" in Lenzburg war von 53 Anwesenden besucht, was den Vorstand besonders freute, konnte man doch sehen, daß das Bereinsintereffe wieder im Erwachen ift.

Als Delegierte nach Laufanne wurde Frl. Marti, unsere Bräfibentin, bestimmt. Die nächste Berfammlung wurde nach Brugg festgesett, event. eine Autofahrt; das weitere murde dem Borstande überlaffen. Die Anwesenheit unseres bochverehrten Vertrauensmannes, Herrn Pfarrer Büchi, freute die ganze Versammlung aufs herzlichste, gab er uns doch wieder über versichiedene Angelegenheiten Ausschluß. Im weitern teilte er uns mit, daß die Angelegenheit Reinach noch nicht als erledigt zu betrachten sei. Herrn Dr. Haemmerli, Bezirksarzt in Lenzburg, verdanken wir seine Erörterungen über das Heb-ammen-Reglement, ebenso über das Bildungsniveau der Sebammen und seinen Vortrag über das enge Becken aufs beste.

Der Firma Geschwister Meher in Lenzburg, welche jeder Versammlungsteilnehmerin zwei Musterpakete "Meheriesli-Kinder-Gries" verabreichte, banten wir auch an diefer Stelle aufs befte.

Es werden alle Kolleginnen freundlich eingeladen, recht zahlreich an ber Delegierten= und Generalversammlung, welche am 7./8. Juni in Lausanne stattfindet, teilzunehmen.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Trop ordentlichem Wetter war unsere Frühjahrsversammlung schwach befucht. Schade, wirklich schade um den schönen, lehrreichen Bortrag. Herr Dr. Gräflin zeigte uns an Hand von fehr guten, selbstgemachten Zeichnungen die verschiedenen Lageveränderungen der Gebärmutter, sowie Senkungen und Vorfall derfelben, und legte uns warm ans Berg, ja jeden, auch den kleinsten Dammrig naben gu

Dem Referenten sei auch an dieser Stelle für seine große Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Delegierte nach Lausanne wurde Frau Himmelberger in Herisau gewählt. Die Hauptversammlung im Herbst wird, wie üblich, in Herisan abgehalten werden.

Für den Borftand, Die Attuarin: Frau B. Heierle.

Sektion Bafel-Land. Unfere Berfammlung bom 27. April mit Vortrag von Hrn. Dr. Reber, Kinderarzt aus Basel, war recht gut besucht. Laut Beschluß der Bersammlung möchte ich nun alle diejenigen Sektionsmitglieder bitten, die ihr 25. Dienstjahr zurückgelegt haben, ein Beleg von der Gemeinde, in der sie als Hebanme tätig sind, an die Präsidentin einzusenden und zwar bis Ende Mai; später einlausende Belege können nicht mehr berücksichtigt werden. Gestütt auf Obiges ist dann jede Einsenderin zum Bezuge bes filbernen Löffeli berechtigt.

Mehr will ich diesmal nicht verraten, als daß wir das 50-jährige Jubilaum unseres verehrten Vereinsmitgliedes Frl. Hoch festlich besaehen werden. Der Vorstand.

Sektion Bafel-Stadt. Unsere lette Sigung war gut besucht, es wurden allerlei Vereins-sachen besprochen. Als Delegierte nach Lausanne wurden Frau Maier und Frau Albiez gewählt. Unsere nächste Sitzung findet statt Mittwoch den 26. Mai. Der Borftanb.

Sektion Vern. Die Sitzung vom 5. Mai im Daheim" war außerordentlich gut besucht. Zirka 145 Mitglieder waren anwesend. Als Delegierte an die Generalversammlung in Lausanne murben bestimmt Frau Hacker, Frau Bucher und Frl. Wenger. Bon seiten der Land-Hebammen wurde geklagt, daß es leider immer noch solche gibt, die weit unter Tarif arbeiten. Der Bor= ftand wurde beauftragt, die Fehlbaren zu er-mahnen, den Tarif innezuhalten. Betrifft es arme Klientinnen, die möglicherweise nicht zahlen

tönnen, so tut man gut, innert 8 Tagen bei ber betreffenden Gemeindebehörde den Fall an= zumelden, jedoch ohne sofortige Bezahlung zu verlangen. Tritt dann wirklich Zahlungsunfähigkeit zutage, kann man dann die Rech-nung (Minimaltage) einsenden und die Sache wird in den meisten Fällen so geregelt werden können. Mit Gemeinde= und Armenbehörden ist eben etwelche Vorsicht geboten.

Ebenso scheint das Vertretungswesen vielerorts auch nicht zu klappen, indem Vertreterinnen, wenn fie zu einer Gebarenden einer Rollegin gerufen werden, diese dann oft gerade behalten möchten, statt wie üblich zurückzutreten, sobald die bestellte Hebamme zur Stelle ift. Man verwechste nicht: "vertreten" heißt nicht "abtreten".

Der Lichtbilbervortrag der Firma Henkel aus Basel war interessant. Das gespendete z'Bieri sehr gut und reichlich; sogar die Bahnauslagen wurden den auswärtigen Teilnehmerinnen ver= gütet. Also einen vollständig kostenlosen Rach-mittag! Die Firma Henkel & Cie. hatte wirklich alles angewendet, um uns bon der Büte ihrer Brodukte zu überzeugen. Es sei ihr auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen für alle ihre Mühe und Roften, fowie für die verteilten Patete Perfil 2c. Aber Rolleginnen, am beften banten wir wohl ber Firma, wenn wir ihre Produtte gebrauchen und in unserer Prazis empfehlen!

Bum Schluffe fei der Wunsch ausgesprochen, daß von nun an alle Versammlungen so zahl= reich besucht werden möchten.

Der Borftand.

NB. An der Versammlung wurde auch ein Schirm verwechselt; um dessen Umtausch bittet Frau Scheidegger-Lerch, Attiswil.

Sektion Granbunden. Unfere nächfte Bersammlung findet Mittwoch den 26. Mai, nach-mittags 1 Uhr, im Schulhaus Janz statt, wo ein Vortrag gehalten wird über Desinfektion. Nachher Gratiskaffe im Hotel Oberalp. Mögen alle, denen es möglich ift, kommen. Der Abschluß der vielen neuen Verträge wird wohl zu einer lebhaften Diskuffion Anlaß geben. Und die alten trenbewährten Hebammen? Wir muffen unsere ganze Kraft baran setzen, um diesen alten Frauen ein kleines Wartgeld zu sichern; wir jungen wollen alles tun, nur zu bald werden auch wir zu ihnen gehören. Viele, sehr viele, alte, gute Hebammen sind in unserem Kanton, in kurzen Jahren, in den Ruhestand versetzt worden und niemand gebenkt in Dankversett worden, und niemand gedenkt in Dankbarkeit ihrer vielen schlaflosen Rächte und ihrer Gebrechen von den weiten Strapagen bei Wind

Tüngere, tüchtige **Hebamme,** mit Berner Batent,

fucht baldmöglichft Stelle

in größerer Gemeinde, Spital ober Rlinik. - Offerten befördert unter Nr. 950 die Expedition d. Blattes.

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

"Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Seife und Crème. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von Hautausschlägen, Wundsein etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Be-rufe als Hebamme, denn noch nie Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Dro-

Tormentill-Seife zu Fr. 1.60 das Stück.

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube. Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge. F. Reinger-Bruder, Basel.

Berabgefette Breife auf Strickmaschinen Ton

für Sausverdienst, in den gangbarften Nummern und Breiten, fofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Haufe. Preislifte Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarten bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.) Am Lager sind auch Strickmaschinen, 927 Nadeln für allerlei Systeme.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen)

Herzliche Bitte

Blinden an Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborner; damit äufnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken



Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

Gelegenheit!

Bu verkaufen ein

Damen=Alotorrad

Marke "Meracar", Modell 23 Preis Fr. 750.

Johann Megerter, Oftermundigen bei Bern.

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Strick Fr. 1, 25 3 Stück Fr. 3.50

Schwanenapotheke

Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Berücksichtigt zuers-bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

und Wetter. Immer frage ich mich: gibt es benn bei niemandem Silfe und findet niemand einen Weg, um diesen Frauen etwas in ihrem Alter zu geben? Alljährlich haben wir unfere schweizerische Versammlung und alljährlich gehen wir heim und muffen uns alle fagen, noch haben wir nichts geleistet und beraten, um in dieser edlen Sache einen Ausweg zu finden. Könnten wir nicht, vereint, an die Kantone gelangen und eventuell diese veranlassen, bei den Gemeinden für die alten Hebammen ein Wartgeld zu erwirken? Sind wir nicht eine große Zahl und haben einen bewährten Zentralborstand; könnte man nicht einen Bersuch wagen? Herr Pfarrer Büchi wird sicher noch ein Weglein wissen, ist er doch unser treuer Berater und kennt die Nöte der Hebammen. Ich bitte, mir nicht zu zürnen, daß ich wieder und immer wieder darauf zurücktomme. Sollten wir es aber boch erreichen, so ware uns blei= bende Dankbarkeit gesichert.

Zum Schluß noch ein Wort über unsere Tage von 35 Fr., die wir sicher verdienen, oder? Wie es scheint, hat es immer noch Kolleginnen, die für 20 bis 25 Fr. und darunter Geburten übernehmen, tropdem sie unsere Tare vertraglich festgesetzt wissen. Ift solches nicht eine unwürdige Handlung gegenüber uns allen? Wo bittere Armut ift, wird eine gute, madere Bebamme schon einen Weg wiffen, ohne den Kolleginnen zu schaden. Das Berlangen ber Taxe follte uns ebenso Gewissenssache sein, wie die vorsgeschriebenen Besuche machen, die ganz sicher

jede von uns macht.

Auf fröhliches Wiedersehn in Flanz. Hoffent-lich ift der Schulhaussaal überfüllt. Als Delegierte für unsere Sektion wird die Brafidentin, Frau A. Bandli, berufen.

Mit tollegialem Gruß!

Der Borftand.

Sektion Juzern. Leider ist unsere so schön geplante Bluestfahrt total ins Wasser gefallen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Am Donnerstag den 20. Mai gehen wir, und zwar bei jeder Witterung, denn wir sind ja überall am "Schärme", und fröhlich sein werden wir so. Wir versammeln uns 11/4 Uhr beim Volkshaus. Abfahrt punkt 1 1/2 Uhr mit Tram nach Rriens. Wir bitten um recht gute Betei= ligung, denn es wird sicher sehr gemütlich werden und grüßen allerseits! (Telephon 22.64 Restaurant "Bauernhaus", Sonnenberg.)

Der Vorstand.

Sektion Ob- und Aidwalden. Unsere Jah-resversammlung vom 26. April im "Alpenblick" in Hergiswil war zur Freude des Borstandes sehr gut besucht. Eine der Kolleginnen, Frau Gander in Beckenried, wurde schon auf halbem Wege beruflich wieder heimberufen.

Da wir zur Abwicklung des Geschäftlichen sehr wenig Zeit hatten, geschah das in aller Kürze. Begrüßung der Präsidentin. Der Kassa-bericht wurde zur Genehmigung den Kolleginnen unterbreitet. Der Borstand bleibt wiederum ein Jahr im Amt. Als Delegierte nach Laus fanne wurde Frau Gaffer-Jakober in Sarnen aewählt.

Wegen Mangel an Zeit konnte der Jahreshericht nicht perleien werden.

Die fehr intereffanten und lehrreichen Bortrage ber herren Merzte, Dr. Raslin und Dr. Stirnimann, werden nochmals bestens verbankt.

Zu bedauern war, daß von Seiten der beiden hohen Regierungen Ob- und Nidwaldens die Organisation betreffend Wiederholungskurse der Hebammen nicht ausgearbeitet mar.

Die nächste Versammlung findet jedensalls Ende Juli in Stans statt. Mit kollegialem Gruß Der Borftand.

Sektion Schaffhausen. Unfere Settion hielt am 29. April in der "Kronenhalle" in Schaff-hausen ihre Hauptversammlung ab. Die Wichtigkeit der Traktanden, u. a. Wahl des Borstandes und einer Delegierten an den Schweiz. Hebanmentag in Laufanne, ließen erwarten, daß sich eine größere Zahl von Kolleginnen bazu einfinden würden, was dann tatfächlich der Fall war. Auf Ginladung waren auch eine Anzahl Gafte erschienen, die, wie wir hoffen, ebenfalls früher ober später für unfere Berufsorganisation gewonnen werden können.

Leider war unfere Bräfidentin, Frau Megger, infolge Krankheit gezwungen, ihren Beruf auf= zugeben und das feit Sahren innegehabte Prä= sidium der Sektion Schaffhausen niederzulegen. An ihrer Stelle hatte es Frau Sorg in berdankenswerter Beise übernommen, die Versamm= lung zu begrüßen. Sie gab Renntnis von einem Brief von Frau Mezger, in welchem diese ihren Rücktritt als Prafidentin erklärte und ber Sektion alles Gute wünschte. Alle Anwesenden nahmen mit Bedauern davon Kenntnis und haben folche den Bunfch, unserer verdienten Kollegin, Frau Megger, möchte trot ihrer Beschwerden ein schöner Lebensabend zuteil werden. Der Vorstand wurde hierauf wie folgt bestellt: Prässidentin: Frau Strähle, Reuftadt, Schaffhausen; Kas-sierin: Frau Brunner in Lohn und Aktuarin: Frau Waldvogel in Stetten. Dem ausscheidenden Borftand sei auch an dieser Stelle für seine Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Als De= legierte nach Laufanne wurde Frau Wölflin in Stein am Rhein bestimmt. Unter Berfchie= benem wurde noch eine Mitteilung von Frau Betterli entgegengenommen, wonach es ihr gelungen sei, bei unserer Regierung, gestützt auf eine Eingabe hin, gewisse mündliche Zusagen betressend Pensionierung der Hedammen zu erhalten und zwar schon ab 1. Juli 1926. Die

Anstrengende Berufe.

ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der

Hebammen.

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1-2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber

Nerven und Muskeln

zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.



ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält.



Zu vermieten:

In guter Verkehrslage eine nette, fonnige Zweizimmer-Wohnung mit Bubehör, paffend für eine Sebamme, ba infolge Beggug in zwei großen Gemeinden nur eine etabliert ift. etabliert ist. — Offerten befördert unter Nr. 945 die Expedition d. Bl.

Graue Haare, Haarausfall, Glatze, Kopfweh, Schuppen

verschwinden mit dem

Lockenhaarbalsam

Blonde, braune, schwarze Haare. Keine Haarfarbe, sondern Haar-nährmittel. Locken ohne brennen. Viele Dankschreiben und Empfehlungen. Allein echt von

Ulrich Müller in Basel,

Klarastrasse 39.

1/4 Liter Inhalt Fr. 7. -

Bei Abnahme von zwei Flaschen das Segno-Erfolg-System gratis. Abonnenten dieses Blattes erhalten 10 º/o Rabatt.

Offene Beine. Mit Baricol verschwinden Entzündung und Schmerzen. Büchse 3.75. Erhältlich vom Baricol- Hauptbepot Binningen. Hebammen 20 % Rabatt.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen Leibbinden

Zur gest. Zbeachtung!

Bei Ginsendung der neuen Adresse ift ftets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Aummer anzugeben.

ALS ESSIG AERZTLICH EMPFOHLEN CITROVIN DIE STETS FERTIGE SALATSAUCE U. MAYONNAISE CITROVINFABRIK ZOFINGEN

(OF 8300 R)

922

944

Bersammlung war begreislicherweise sehr erbaut von dieser Nachricht. Hoffen wir also, die Sache werde sich tatsächlich bald verwirklichen. Zu begrußen mare es allerdings fehr, wenn auch im Kanton Schaffhausen endlich etwas für die Hebammen in dieser Beziehung getan wurde bon feiten unferer löblichen Regierung.

Damit war der offizielle Teil der Bersammlung beendet. Dem neugewählten Borftand münschen wir zu feinem Amtsantritt alles Gute. Möge er die Sektion Schaffhausen erfolgreich weiter-

führen.

Anschließend daran hatte die Firma Henkel & Co. in Bafel die Liebenswürdigkeit, unfere Rolleginnen mit den Produkten ihres Unternehmens bekannt zu machen und die Borzüge durch Lichtbilder in draftischer Weise vor Augen zu führen. Wir glauben, daß diefer Zwed auch vollständig erreicht wurde. Zum Gelingen der ganzen Bersammlung trug, was wir besonders hervorheben möchten, bei, daß die Firma sich nicht nehmen ließ, die ganze Gesellschaft mit Kaffee und Gebäck zu bewirten, was vortrefflich schmeckte. Und um gewissermaßen noch den Schlußpunkt zu sehen, vergütete die Firma den auswärts wohnenden Kolleginnen auch noch die Bahnkosten. Wir glauben im Namen aller Teilnehmer zu schreiben, wenn wir für all das Genossene und Gebotene den herzlichen Dant an die Adreffe ber Spender übermitteln. Der Borftand.

Sektion Solothurn. Die Frühlings-Berfammlung vom 26. April im Restaurant "Rößli" in Balsthal war gut besucht. Frau Gigon, Präfi-bentin, begrüßte alle Anwesenben und hieß alle herzlich willtommen. Sodann übergab sie das Bort Hern Dr. Mensler zu seinem Vortrag. Das Thema lautete: "Ursachen der Blutungen vor und nach der Geburt". Trohdem der Bor-tragende zu einer Geburt gerusen wurde, gab er sich große Mühe, durch lehrreiche Abbildungen den Vortrag uns leicht verständlich zu machen.

Seine aufmerksamen Zuhörerinnen konnten viel Gelerntes in ihr Alltagsleben mitnehmen und sprechen auch hier bem herrn Referenten für die geleiftete Arbeit ben besten Dant aus. Wir freuen uns, ben Berrn Dottor fpater wieder einmal in unserem Rreise zu hören.

Rach dem Bortrag gings zum Geschäftlichen. Frau Gigon verlas den in Laufanne abzugebenben Settionsbericht, sowie die Eingabe an unsere hohe Regierung betreffs Penfion, Wartgeld und Geburtstage. Wir hoffen, daß unsere Regierung uns berücksichtigen wird, ohne andere Mittel ergreifen zu muffen. Bon unserer Settion wird ber Antrag Appenzell unterstügt.

Die Zeit verging so schnell, daß wir nach dem trockenen "3' Zvieri", trot kühler Witterung, zusammenpacken mußten, um frühzeitig heimzureisen. Allen Anwesenden, insbesondere aber bem Herrn Referenten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus und hoffen auf ein Wieder-Der Borftanb. sehen.

Sektion St. Gallen. Unsere Bersammlung vom 27. April war gut besucht. Als Delegierte nach Laufanne wurden Frau Schenker und Frau Schwegler gewählt. Leider wurde unserem Gesuche von der Sanitätskommission, betresis Erhöhung des Krankenkassachischen Seinanziell gut bestellten Leuten, nicht entsprochen. Die nächste Bersammlung sindet Ende Junistatt.

Der Vorstand.

Sektion Thurgan. Die am 22. April in Arbon abgehaltene Versammlung war sehr schwach besucht, was wegen dem hervorragend lehrreichen Vortrag des Vertreters des Herrn Bezirksarztes, Dr. Streckeisen von Romanshorn, über Eklampfie fehr zu bedauern ift. Wir verdanten ben Bortrag auch hier bestens.

Es kamen auch zwei große und vier kleine Löffel zur Verteilung; die für diese Jubilaumsgabe noch angemeldeten Bebammen können bieselben an der nächsten Versammlung entgegen= nehmen. - Die Mitglieder unserer Settion,

die wünschen, daß der Borftand bei Anlaß der Generalversammlung bes Schweiz. Hebammenvereins in Laufanne ihnen Nachtquartier beforgen foll, haben fich bis spätestens ben 20. Mai bei der Aktuarin zu melden. — Auch muß noch zur Kenntnis gebracht werden, daß an der Hauptversammlung beschlossen wurde, für lettere die Bußen auf 2 Franken und die der andern Bersammlungen auf 1 Franken zu erhöhen. Der Borstand.

Sektion Winterthur. Un unferer letten Bersammlung hielt herr Dr. Roch einen fehr lehrreichen Vortrag über "Blasen= und Nierenleiden während der Schwangerschaft und Geburt", ben wir ihm an diefer Stelle nochmals beftens verdanken.

Die nächste Versammlung findet Donnerstag ben 27. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof statt. Es besteht ein Beschluß der Generalberfammlung, daß allen Teilnehmerinnen am Bebammentag in Laufanne ein Beitrag aus der Bereinstaffe an die Roften verabreicht werben foll. Wir möchten alle reifeluftigen Rolleginnen ersuchen, sich diesbezüglich bei unserer Kafsierin, Frau Wegmann, Hebamme in Veltheim, schrift-lich ober mündlich anzumelden ober aber, wenn möglich, die Versammlung zu besuchen. Mit kollegialem Gruß!

Der Borftand.

Sektion Jürich. Unsere Bersammlung vom 27. April im "Karl dem Großen" war gut besucht. Die Anträge für die Delegierten= und Generalversammlung wurden durchberaten, so-wie auch die Delegierten- und wie auch die Delegierten nach Laufanne gewählt. Wir laden die Kolleginnen freundlich ein, am Schweizer. Hebammentag in Lausanne recht zahlreich teilzunehmen und wünschen allerseits recht fröhliche und gemütliche Stunden.

Unsere Mai-Versammlung fällt aus. Der Vorstand.



Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschützt)

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler Lausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog

445

Ĕ.

Magazin





Kindermehl **Condensierte Milch**

Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik **KLOEPFER & HEDIGER**

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts. 앍

Die Rafe und ihre Pflege.

Gine "feine Rafe" zu haben, gilt als großer Vorzug; ihr Besitzer wird als besonders klug angesehen, denn er kann, wie Lavater von dem heiligen Ignaz behauptete, von ferne riechen, was für und was wider ihn ist; er läßt sich selbst "nichts auf die Nase binden". Und in der Tat steht die Nase mit dem Sig

der Intelligenz in sehr enger Verbindung, der-art, daß 3. B. Ueberreizungen der Geruchsnerven besonders leicht zu geistigen Störungen führen. Db aber der Rat Lavaters, die Fürsten sollten ihre Minister nur unter den Inhabern von einer bestimmten Rasenform aussuchen, richtig ift, kann wohl zweifelhaft erscheinen, denn es hat sehr tüchtige Leute, gegeben, deren Rafe uns nicht gefällt.

Wie dem aber auch sei, jedenfalls ist die Nase unter den Außenposten des menschlichen Körpers einer der wichtigsten, und es mußte ihr bom gefundheitlichen Standpunkt weit mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, als dies der

Die Nase ist im gewissen Sinn ein Universal= organ. Sie riecht, sie schmedt - denn vieles, was wir gewöhnlich schmecken nennen, ist in Wahrheit ein Riechen —, sie wärmt, sie befeuchtet, sie filtriert, sie kämpst und sie hilst prechen. If sie nicht gesund, so kann der Mensch darunter also auf die verschiedenske Weise leiden.

Three Hauptsunktion nach ist sie ein Atmungs-organ. Die von ihr aufgesogene Luft steigt durch die Nasenlöcher zunächst auswärts, dann nach hinten und schließlich abwärts in den Schlund. Sie kommt dabei ausgiebig mit der Nasenschleimhaut in Berührung, deren Wärme und Feuchtigkeit sich ihr mitteilt. Ift die Luft talt, fo erweitern sich die Gefäße der Schleim= haut, um mehr Wärme abgeben zu können

die Luft tritt infolgedessen immer auf etwa 30 Grad Celfius erwärmt in die Rachenhöhle ein. Die Knickung bes Weges und ber Schleim- überzug der Bande bewirken, bag Staub und schädliche Lebewesen nicht in den Körper dringen tonnen, und eine Ungahl fich ftets in Bewegung befindlicher Flimmerhärchen spielt die Polizei, indem sie unerwünschte Eindringlinge gegen den Naseneingang zurückrängen. Kommen übelriechende Stosse der Nase nahe, so unter-bricht sie die Atmung, und tressen reizende Stoffe auf die Schleimhaut, so wehrt fie sich burch ein fraftiges Riefen.

Leider ist aber die Nase häufig nicht in der Lage, ihren Dienst voll zu versehen. Biele Men= schen bringen schon eine irgendwie geschwächte Rase mit auf die Welt, oder leiden daran so früh Schaden, daß sie ganz erstaunt sind, wenn ein Arzt ihnen bei einer gelegentlichen Untersuchung eröffnet, sie seien nasenkrank. Andere wieder sind so zu Erkrankungen des Gesichts-erkers geneigt, z. B. auf Grund von Blutarmut, daß die Katarrhe bei ihnen nicht abreißen. Auch giehen viele Ansteckungskrankheiten Masern, Scharlach, Influenza und Diphtheritis gern die Rafe in Mitleidenschaft.

Dazu kommt, daß wir einen Schnupsen der Regel nach als etwas sehr Harmloss betrachten und ihn kaum beachten. Wir suchen den Arzt erst auf, wenn sich das rächt, wenn Augen, Ohren oder gar das Gehirn von den Folge-erscheinungen ergriffen worden sind.

Worauf es bei der Pflege der Nase vor allem ankommt, das ist die glatte Durchgängigkeit der beiden Kanäle. Diese Durchgängigkeit kann burch viele Ursachen gemindert oder ganz verhindert werden; meistens aber ergibt sich das aus einer dicken Zunahme der Schleinihaut, die ihrerseits wieder durch übermäßigen Blutzufluß und Blutstauungen hervorgerufen wird. Erfrankungen der andern Atmungsorgane, des

Magens, der Nieren, Halsgeschwüre, aber auch zu enge Halstragen und zu warme Klei= begünstigen Blutstanungen. Eisenbahnschnupsen" wird wahrscheinlich durch Staubeinatmung veranlaßt, die Ursache des Heus und des Rosenschnupfens ist in deren Namen ausgedrückt.

Ist die Nasenatmung unterbrochen und der Mensch gezwungen, durch den Mund zu atmen, so empfindet er das bald auf das unangenehmste. Zum mindesten durch das Trockenwerden der Lippen und des Mundes. Es ift auch bemerkens= wert, daß ständige Mundatmer viel öfter schlechte

Bahne haben als Nasenatmer.

Nun darf man aber gegen die Nasenverstopfung nicht gewaltsam ankämpfen, ober gar auf eigene Fauft baran herumdottern. Bas das letztere angeht, so sind trockene und feuchte Abreibungen, Bäder, Bewegung und Aufenthalt in frischer Luft an sich gewiß heilsam die Kräfte der einzelnen sind so verschieden, daß nur der Arzt, und auch dieser nur nach längerer Beobachtung, das richtige Maß angeben kann. Erst recht trifft dies natürlich bei Medikamenten zu, Kokain, Menthol, Forman usw. Der gewaltsame Kampf äußert sich hauptsächlich im Schnauben. Sehr felten wird diefes richtig ausgeführt, und nur zu oft schadet es. Sind die Schleimhäute geschwollen, so wird die Schwellung durch das Schnauben offenbar keineswegs vermindert, sondern vielmehr ver-mehrt; und wer das Taschentuch vor beide Nasenlöcher drückt und dann mit aller Kraft hineinbläft, der läuft Gefahr, dadurch Schleim= teile in die Nebenhöhlen der Nase oder in die Ohren zu treiben; man muß geradezu sagen, daß die allermeisten Ohrenentzündungen so zu-standekommen. Man darf immer nur durch ein Rasenloch schnauben, und darf auch dies nicht allzufräftig tun.

Auch bei dem Nasenbluten verhalten wir

"Stadella" die neue elastische Leibbinde

vermeidet die Fehler der bisherigen Systeme, weil sie genau den anatomischen Verhältnissen entsprechend gearbeitet, und daher die einzig brauchbare, elastische Leibbinde ist.

Die Nachteile der üblichen elastischen Leibbinden bestehen

 in der flachen, bandartigen Webart, die sich dem Körper nicht anschmiegt, daher nur einen peripheren Druck ausüben kann und die Organe zusammenpresst, ohne sie in die richtige Lage zu bringen;
 zur bessern Anpassung an die Leibform müssen Zwickel herausgeschnitten werden, wodurch die Zugkraft der Gummifäden unterbrochen und geschwicht wird, es kann kein kräftiger Zug hervorgebracht werden. Diese beiden Punkte machen die Wirkung der elastischen Binde illusorisch.

Die Vorzüge der "Stadella"-Leibbinde:

1. Sie ist aus einem Stück auf der Maschine gearbeitet, das Vorderteil bekommt die Wölbung des Leibes, zur bessern Anpassung verläuft der obere Rand nicht als gerade Linie, sondern ist in der Mitte nach unten geneigt. Es müssen keine Zwickel herausgeschnitten werden, die Gummifäden verlaufen am untern Ende der Binde bis zu den beiden Stoffseitenteilen, wo sie gefasst werden. Die darüber liegenden Gummifäden sind fortlaufend und ohne jede Unterbrechung durch die Webart organisch mit der untern Stützpartie verbunden, so dass ein gehn kräftigen Zug ausgesäht sehr kräftiger Zug ausgeübt wird.

2. Durch diese neuartige Konstruktion wird erreicht, dass die Binde sich überall gleichmässig dem Körper anlegt und der elastische Zug und die Tragkraft, da wo sie am nötigsten sind: am untern Rand, wirken und nach oben allmählig abnehmen. Alle Organe werden dadurch wieder in ihre richtige Lage gebracht, was der eigentliche

Zweck der Binde ist.

Die "Stadella"-Leibbinde leistet daher Vorzügliches in allen Fällen von Hängeleib, Magen- und Darmsenkungen, ganz besonders aber in der Zeit vor, während und nach der Schwangerschaft. Jede werdende Mutter sollte die "Stadella"-Binde tragen!

Ausführung: dichtes oder poröses Gewebe, beige oder rosa.

Hebammen Vorzugspreise.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch

Sanitätsueschäft Hausmann - Zürich - St. Gallen - Basel - Davos - Lausanne

uns meist falsch. Es ift ganz sinnwidrig, dabei den Kopf über die Waschjchüssel zu halten; das Blut hat dann den bequemsten Abstus. Man muß sich vielmehr — nachdem man den hals ganz freigemacht hat — mit rückwärts gebeugtem Kopf auf einen Stuhl setzen, möglichst ruhig atmen und Umschläge, am besten mit Sis, außen um die Nase machen. Dauert die Blutung an, so verstopft man die Nasenlöcker mit Gaze und drückt den Nasenstügel in seinem oberen Teile seit gegen die Nasenschaben

oberen Teile sest gegen die Nasenscheibewand.
Spülungen der Nase und das Ausschungen von Flüssigesten sollte man ohne ärztliche Versordnung nicht vornehmen. Auch dabei können kleine Mengen der Flüssigkeit ins Ohr gelangen und dort verhängnisvoll werden. Wie weit das Tabakschungsen den gewollten oder vorzeichützten zweck des "Keinemachens" erreicht, ist wohl nicht zu entscheiden; als es allgemeine Sitte war, schnupsten die Aerzte mit ihren Zeitgenossen um die Werzte mit ihren Zeitgenossen um die Werzte mit ihren Zeitgenossen um die Werzte mit ihren Zeitgenossen werden. Sinesen dars in wohl als der Freimachung der Atmungsorgane günstig bezeichnet werden — obwohl man es früher als den Vorboten baldigen Todes oder doch als ungünstiges Omen fürchtete.

Vermischtes.

Kaffee und Arbeitskraft. Daß Kaffeegenuß die geistige Arbeitskraft bedeutend, teilweise um mehr als das Doppelte erhöht, und nicht nur die Luantität, sondern auch die Lualität günstig beeinflußt, ist in einer langen Keihe von Bersuchen festgestellt, über die in der wissenschaftlichen Fachpresse berichtet wird. Interessant dabei ist, das diese günstige Wirkung des Kaffees nicht, wie man früher annahm, durch seinen Gehalt an Cossens gleich gut deim cossensige war mindestens gleich gut deim cossensigen Kaffee Hag. Der Kaffee Hag aber hatte den

Borzug, daß er nicht, wie gewöhnlicher Kaffee, ichädlich auf Herz, Nerven und Blutumlauf wirkte, keine Erregungszustände, Schlaflosigkeit usw. verursachte, die durch die togischen Wirstungen des Coffeins entstehen und viele Persfonen zur erheblichen Einschränkung des Kaffeegenusses, ja zu gänzlicher Enthaltsamkeit zwingen.

Büchertisch.

"Das Weiß vor und in der Che". Ein Frauen- und Mutterbuch von Hofrat Dr. med. A. Theilhaber und Dr. med. F. A. Theilhaber, mit zahlreichen Abbildungen auf 16 Tafeln. Kartoniert Marf 2.20, gebunden Marf 2.70. Berlag Streder & Schröder, Stuttgart.

Ausgehend von der großen Bedeutung der Berbreitung des Wissensätzen dies Borgänge im Körper der Frau und über ihr Berhalten gegenüber dem Neugeborenen haben die Beriasser, beides namhaste Aerzete, in dem vorstehenden Buche in überschtlicher und durchaus verständlicher Weise alles zusammengestellt, was wissenster für die junge Frau ist, wenn sie sich gesund erhalten und wenn sie die Grundlagen schaffen will, die notwentig sind, um aus den Nachsommen tüchtige Menschen zu machen. Das vorzügliche Buch sei daher der besonderen Beachtung unserer Leser empsohsen.

Vergessen Sie nie

3636360E666E

nns von Adrekänderungen jeweilen fofort Renntnis ju geben, da wir nur dann für richtige Inftellung garantieren können.

Die Administration.

Rinderfieim St. Gallen

(Eigentum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Plages sinden auch stillende Mütter, sowie trante und förperlich zurücgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

Leitung: Dr. Soffmann, Spezialarzt für Rindertrantheiten; Oberichwester Marie Bilbelm.

Austunft bei der Oberschwester, Tempeladerstr. 58, Telephon 35.



ist als täglich ein- bis zweimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinder-Ernährung unübertrefflich.

Immer frisch und billig direkt von der Quelle:



~ Gratismuster bereitwilligst ~

Urteile bekannter Gynaekologen.

II. Gutachten von Hrn. Prof. Dr. K., Leiter der Universitäts-Frauenklinik in F...:

Seit ungefähr Jahresfrist ist an der F...er Universitäts-Frauenklinik an rund hundert Wöchnerinnen OVOMALTINE während der Zeit ihres klinischen Aufenthaltes verabreicht worden. Wir hatten — soweit es die kurze Beobachtungszeit zuliess — den Eindruck, dass diese Wöchnerinnen in kurzer Zeit

ihren früheren Kräftezustand erreichten. Auch auf das Stillgeschäft und die Säuglinge schien die Ovomaltinedarreichung einen günstigen Einfluss auszuüben. Wir sind sicher, dass gerade bei stärker ausgebluteten Wöchnerinnen Ovomaltine von guter Wirkung ist und können in diesen Fällen das Präparat warm empfehlen. Auch in der Privatpraxis wurde von uns OVOMALTINE verordnet, und es ist auch hier der gute Erfolg beobachtet worden. Wir werden unseren Wöchnerinnen auch in Zukunft zu einer Ovomaltine-Kur während der Zeit ihres Wochenbettes raten.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst gez. *Dr. K.*

OVOMALTINE ist eine nach besonderem Verfahren aus Malzextrakt, Milch, frischen Eiern und Cacao hergestellte Krattnahrung. Hoher Nährwert, leichte Verdaulichkeit, rasche Assimilierbarkeit, vorzüglicher Geschmack, einfache Zubereitung, mässiger Preis, das sind die hervorstechendsten Eigenschaften.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Firma gegründet 1865.



903



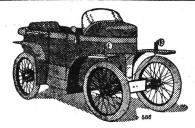
DIE WOHLSCHMECKENDE EDELKOST IN VIELSEITIGER FORM.

Zeugnis-Abschrift:

Herr Dr. W. in G., datiert den 1. Juli 1925:

Da unserm 5 Monate alten kräftigen Knäblein die Muttermilch nicht mehr vollständig genügt, erhält er jeden Abend etwas Mandelmilch, hergestellt aus Nuxo-Mandel-Purée, die ihm sichtlich wohlbekommt.

1ch möchte diese ideale Säuglingsnahrung jeder Mutter warm empfehlen. Für Brotaufstrich gebrauchen wir in der Familie mit Vorliebe die ausgezeichnete Nuxo-Haselnuss-Créme, diese ist für stillende Mütter die geeignete, gesunde Kraft-Nahrung.



Das bequemste Motorrad auf vier Rädern ist das

Ein elegantes Damenfahrzeug mit Verdeck, nimmt jede Steigung und kostet nicht mehr als ein leistungsfähiges Motorrad. Länge 255 cm. Breite 106 cm.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte von

Rüedi & Fallegger

Klein-Auto-Vertretungen

947

Ruswil

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

indhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe.

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: ausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889



Silberne Medaille Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

St. Gailen C, Engelgasse 8.

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

Brustsalbe "DEBES"

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: Fr. 3.50

Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt. Gleichmässige Qualität Absolute Sicherheit.

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



GALACTINA KINDERMEHL

enthält die für den Aufbau des Körpers nötigen Vitaminen, Phosphate und Nährsalze. Wo darum seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrungsmittel als Muttermilch für den Säugling für opportun erachtet wird, empfehlen wir Galactina Kindermehl, das einzige Kindermehl, das zu mehr als 50 % aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist Galactina Kindermehl die einzig richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

GALACTINA HAFERSCHLEIM

entspringt der Tendenz, Säuglingen mehr Schleimnahrung zu geben. Galactina Haferschleim ist gebrauchsfertig und benötigt höchstens 10 Minuten Kochzeit, wo man bis anhin 2 Stunden und mehr brauchte. Dabei ist Galactina Haferschleim dem selbst bereiteten qualitativ überlegen. Galactina Haferschleim kann immer sofort frisch bereitet werden, so dass Komplikationen beim Säugling zufolge sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind. Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung.

SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK BELP-BERN.

902

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

904

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhiet Ersatzflaschen und re



DIALEN

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

🚁 Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🖚

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.